

Quelle: Nordwest-Zeitung online

http://www.nwzonline.de/panorama/europaeer-leiden-unter_a_31,1,3754230940.html

Europäer leiden unter chronischen Krankheiten Eine halbe Million Menschen stirbt vorzeitig an vermeidbaren Leiden – Luftverschmutzung großes Problem

Detlef Drewes, Büro Brüssel

Es geht unter anderem um Herzleiden, Krebs und Schlaganfälle.

Wer zu dick ist, raucht oder zu viel Alkohol trinkt, hat ein größeres Risiko.

Brüssel Mehr Fahrverbote für Straßen mit dicker Luft, Sperrungen der Innenstädte für alte Fahrzeuge – Forderungen wie diese haben führende Umwelt- und Gesundheitsforscher der EU am Mittwoch in Brüssel, Straßburg und Kopenhagen erhoben.

Stadtbewohner betroffen

Angesichts von 467 000 Menschen, die jedes Jahr in der Union an Krankheiten sterben, die durch eine zu hohe Luftverschmutzung ausgelöst oder gefördert wurden, seien „drastische Maßnahmen nötig“, sagte der Geschäftsführer der Europäischen Umweltagentur (EUA) in der dänischen Hauptstadt,

Hans Bruyninckx, bei der Vorlage des Jahresberichtes zur Luftqualität.

Besonders dramatisch ist demnach die Lage für Stadtbewohner. Legt man Grenzwerte der EU zugrunde, waren im Berichtsjahr 2014 rund 17 Prozent der Städter gefährlich hohen Feinstaubkonzentrationen ausgesetzt. Noch alarmierender sei die Situation, wenn man die Höchstwerte, die laut Weltgesundheitsorganisation (WHO) bereits als schädlich gelten, als Basis nimmt. Dann leben 85 Prozent der Bewohner von Ballungsgebieten mit einer Belastung, die gesundheitsgefährdende Auswirkungen hat.

Davon betroffen ist Deutschland, wo – wie auch in den Niederlanden, Großbritannien und Griechenland – der Verkehr der Hauptverursacher der schlechten Luft sei, hieß es in Kopenhagen. Die Bundesrepublik bekam noch einen zusätzlichen Rüffel, weil vor allem die Landwirtschaft durch einen deutlich zu hohen Ausstoß von Ammoniak zur Bildung von riskanten Luftpartikeln beitrage. Tatsächlich ist der Gesundheitszustand der Europäer nicht gut. „Ungefähr 50 Millionen Menschen in der EU sind mehrfach chronisch krank, und mehr als eine halbe Million Menschen im erwerbsfähigen Alter sterben jedes Jahr an chronischen Krankheiten“, sagte der für Gesundheitsfragen zuständige EU-Kommissar Vytenis Andriukaitis am gleichen Tag in Brüssel.

Dort stellten die EU-Behörde sowie die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung eine weitere Studie vor, die die Frage beantworten sollte: „Wie gesund leben die Europäer?“ Fazit: 37 Prozent der Menschen überlebten im Berichtsjahr 2013/14 Herz-Kreislauf-Erkrankungen nicht. Krebs blieb mit 27 Prozent die zweithäufigste Todesursache, gefolgt von Atemwegserkrankungen (8 %).

Marode Strukturen

Zwar habe sich die Lebenserwartung auf nunmehr 78,1 Jahre für Männer (plus vier Jahre gegenüber 1990) und 83,9 Jahre für Frauen (80,9) deutlich erhöht. Aber man komme weder beim Abbau vermeidbarer Risiken wie Alkoholkonsum, Rauchen oder Übergewicht (16 Prozent aller Erwachsenen gelten als dickleibig) wirklich weiter, noch bei der Sanierung maroder Strukturen im Gesundheitswesen.